

Syllabus
 Beschreibung der Lehrveranstaltung

**Universitärer Lehrgang für Integrationslehrpersonen für die deutschsprachigen
 und ladinischen Schulen in Südtirol**

Titel der Lehrveranstaltung:	Technologien, die die Entwicklung von Barrierefreiheit im Schulalltag unterstützen, kennen und anwenden können
Studienjahr:	3.
Semester:	1.
Prüfungskodex:	80830
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Prof. Dr. Guido Kempfer
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	16
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit assistiven Technologien zur Absicherung von Barrierefreiheit auseinander. Dabei findet das Konzept des Universal Design for Learning Berücksichtigung. Die Inhalte werden in Bezug auf Selbstbestimmung und Partizipation sowie curriculare Teilhabe in der Schule reflektiert.
Spezifische Bildungsziele:	Die Studierenden erlangen einen Überblick über assistive Technologien (Software und Geräte), die Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen beim Lernen und bei der Nutzung von digitalen Geräten unterstützen und ihnen die Teilhabe am Unterricht in der Mittel- und Oberschule ermöglicht.
Auflistung der behandelten Themen:	Behinderungsformen Assistive Technologien Web Accessibility Barrierefreie Kommunikation und Information Barrierefreie Schulräume Universal Design
Unterrichtsform:	Aktivitäten in großen Gruppen auf der Grundlage der vorherigen Lektüre von Lehrmaterial, das vom Dozenten im <i>flipped (gespiegелten/umgekehrten)</i> Modus zur Verfügung gestellt wurde (geschätztes Arbeitspensum der StudentInnen ca. 17 Stunden), mit häufigen und systematischen Aktivitäten in Bezug auf die projektbezogene und operative Unterrichtspraxis, die in kleinen Gruppen durchgeführt wurden, letztere mit Hilfe

	des Praktikumsverantwortlichen.
Erwartete Lernergebnisse:	Studierende kennen die Auswirkungen von Behinderungsformen auf den Lernprozess und wissen, wie Lerninhalte unterschiedlicher Art (z.B. digitale Texte, Bilder, Videos) aufbereitet werden müssen, damit die daraus entstehenden Barrieren bestmöglich beseitigt werden. Sie wissen, wie Lernmaterialien barrierefrei zugänglich gemacht werden (z.B. über interaktive Medien) und können Leitlinien für einen barrierefreien Unterricht auf den Schulalltag anwenden.
Prüfungsform:	Eine kurze schriftliche Prüfung (unmittelbar nach der Vorlesung am Samstag und grundsätzlich mit einer Dauer von einer Stunde) zur Überprüfung des Verständnisses und der kritischen Bewertung der praktischen Anwendung der Lehrinhalte, die unmittelbar nach der letzten Stunde der Lehrveranstaltung durchgeführt wird.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Es werden das konzeptionelle Verständnis der Inhalte und die Fähigkeit, diese in der schulischen Praxis teambasiert zu realisieren und beratend zu reflektieren, bewertet.
Pfichtliteratur:	Turner-Cmuchal, M. (2015). Leitlinien für zugängliche Information. Brüssel: Europäische Agentur für sonderpädagogische Förderung und inklusive Bildung.
Weiterführende Literatur:	Hartung, J., Zschoch, E. & Wahl, M. (2021). Inklusion und Digitalisierung in der Schule: Gelingensbedingungen aus der Perspektive von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, 41, 55-76.